



KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.

**#UNSINTERES
SIERT VER
ÄNDERUNG**



Gemeinsam. Solidarisch. Safespace.

**Awareness in
selbstorganisierten Gruppen**

Dresden | 30.09. und 14.10.2023, 10:00 - 17:00 Uhr

Die Reihe besteht aus zwei Workshops

Workshop (1)
mit dem *Bildungskollektiv*
*fem*ergenz* e.V



Gruppenzusammensetzung & Konfliktbewältigung, Machtverteilung in der Gruppe, sicherer Raum für alle, nachhaltige Integration von Awareness in Gruppen. Für diese Phänomene werden Strategien entwickelt.

Ein Angebot für demokratisch engagierte
Jugendgruppen in Sachsen

Workshop (2)
mit der *Initiative*
Awareness e.V.



Partys, Demonstrationen, Festivals – bei Veranstaltungen kommen Menschen zusammen, um sich auszutauschen, Spaß zu haben oder gemeinsam produktiv zu sein. Dennoch erleben Teilnehmende regelmäßig Grenzüberschreitungen, Diskriminierung und Gewalt.

Ziel ist es, Strategien zu entwickeln, um (sexualisierte) Gewalt und Diskriminierung bei Veranstaltungen zu minimieren und Betroffene zu unterstützen.

Bitte meldet Euch bis spätestens zum
13.09.2023. mit einer E-Mail an:
junge-demokratie@kulturbuero-sachsen.de

Ort: **Dresden** (genauer Ort nach Anmeldung)

Die Veranstaltung ist aufgrund finanzieller
Förderung **kostenfrei**.

In Kooperation mit Weiterdenken Heinrich-Böll-
Stiftung Sachsen e.V.



Gefördert durch Doris-
Wuppermann-Stiftung



Mit der Anmeldung überlassen Sie dem Kulturbüro Sachsen e.V. personenbezogene Daten. Diese werden ausschließlich im Zusammenhang mit E-Mails und Einladungen zu Veranstaltungen gemäß der europäischen Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und in der internen Adressdatenbank gespeichert. Sie können der Nutzung Ihrer Daten ohne Angabe von Gründen jederzeit schriftlich unter info@kulturbuero-sachsen.de widersprechen.

ANTIDISKRIMINIERUNGSREGEL

Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistiche, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.